

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Hans-Ulrich Rülke FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Einbindung eines Mitglieds der „Letzten Generation“ in eine Veranstaltung an der Hochschule Pforzheim

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Um was für eine Veranstaltung handelte es sich bei der in Medienberichten vom 22. August 2023 genannten Veranstaltung an der Hochschule Pforzheim unter Beteiligung eines Mitglieds der sich selbst so nennenden „Letzten Generation“ genau?
2. Mit welchem Hintergrund wurde ein Mitglied der sich selbst so nennenden „Letzten Generation“ zu dieser Veranstaltung eingeladen?
3. Was war der genaue Inhalt des Vortrags des Mitglieds der „Letzten Generation“?
4. Durch wen erfolgte die Einladung der „Letzten Generation“ zur Veranstaltung?
5. Inwieweit ist bekannt, ob und ggfs. wie die eingeladene Person selbst an den der sogenannten „Letzten Generation“ zuzuordnenden Straftaten beteiligt war?

23.8.2023

Dr. Rülke FDP/DVP

Begründung

Wie aus Medienberichten vom 22. August 2023 hervorgeht, hat eine Person der sich selbst als „Letzte Generation“ bezeichnenden Gruppe, die immer wieder strafrechtliche Handlungen begeht, an einer Veranstaltung der Hochschule Pforzheim mitgewirkt.

Eingegangen: 23.8.2023/Ausgegeben: 15.9.2023

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

Die Kleine Anfrage soll daher klären, wie es zu dieser Zusammenarbeit kam und weshalb dieser teils zunehmend radikalisierten Vereinigung eine Plattform an einer staatlichen Einrichtung geboten wurde.

Antwort

Mit Schreiben vom 11. September 2023 Nr. MWK44-0141.5-38/10/3 beantwortet das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. *Um was für eine Veranstaltung handelte es sich bei der in Medienberichten vom 22. August 2023 genannten Veranstaltung an der Hochschule Pforzheim unter Beteiligung eines Mitglieds der sich selbst so nennenden „Letzten Generation“ genau?*

Nach Angaben der Hochschule Pforzheim handelte es sich bei der Veranstaltung „Artefakte“ um ein diskursives Veranstaltungsformat, das Themen des aktuellen Zeitgeschehens, vor allem aus Sicht der Kunst-, Design- und Medientheorie diskutiert.

2. *Mit welchem Hintergrund wurde ein Mitglied der sich selbst so nennenden „Letzten Generation“ zu dieser Veranstaltung eingeladen?*

Ein Vertreter der „Letzten Generation“ sei laut Angaben der Hochschule Pforzheim im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Artefakte“ am 4. April 2023 zu Gast an der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim gewesen. Bei diesem Veranstaltungsformat sei diskutiert worden, welche Formen des Protestes gegen den Klimawandel noch vertretbar erscheinen und wo Grenzen zu ziehen seien.

3. *Was war der genaue Inhalt des Vortrags des Mitglieds der „Letzten Generation“?*

Die Hochschule Pforzheim gibt an, dass es sich bei der Veranstaltung nicht um eine Vortragsreihe handelt. Dementsprechend habe das Mitglied der „Letzten Generation“ auch keinen Vortrag gehalten. Bei der Veranstaltung sei ein Podiumsgespräch geführt worden.

4. *Durch wen erfolgte die Einladung der „Letzten Generation“ zur Veranstaltung?*

Die Einladung sei laut Hochschule durch die Leitung des Theorie-Departements der Fakultät Gestaltung der Hochschule ausgesprochen worden.

5. *Inwieweit ist bekannt, ob und ggfs. wie die eingeladene Person selbst an den der sogenannten „Letzten Generation“ zuzuordnenden Straftaten beteiligt war?*

Medienberichten zufolge war der Vertreter der „Letzten Generation“ an Straßenblockaden beteiligt. Nähere Einzelheiten sind weder dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst noch der Hochschule bekannt.

Olschowski

Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kunst